

Besucherinformation

Schaufenster Archiv

Museum Langmatt,

27. Oktober 2019 bis 3. Mai 2020

Das neue Vermittlungsgefäss *Schaufenster Archiv* zeigt in der einstigen Bibliothek von Sidney H. Brown (1898-1970) ausgewählte Archivalien aus den umfangreichen Beständen des Museumsarchivs. Das Archiv wurde 2018 systematisch erschlossen; es beinhaltet unter anderem Urkunden, Briefe, Postkarten, Tagebücher und Fotografien aus dem Nachlass der Familie Brown. Der zeitliche Rahmen der aufbewahrten Dokumente umspannt die Jahre 1850 bis 1987. Das *Schaufenster Archiv* wird zwei- bis dreimal jährlich neu bespielt und bietet exemplarische Einblicke in das Archiv des Museums Langmatt.

«Atteint par des bombes»: Sidney Hamlet Brown und der Abessinienkrieg, 1935-1936

Thematischer Auftakt des *Schaufensters Archiv* bildet der Einsatz von Sidney H. Brown, erster Sohn von Sidney W. und Jenny Brown, im Abessinienkrieg um 1935/36. Der brutal geführte Eroberungsfeldzug des faschistischen Italiens unter Benito Mussolini in Abessinien (heutiges Äthiopien) wurde damals von verschiedenen Seiten stark kritisiert, unter anderem von Sidney H. Brown.

Er hatte in Bern in Völkerrecht doktoriert und wurde 1929 als Sekretär des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz nach Genf berufen. Von November 1935 bis April 1936 hielt er sich als Erster Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) in Abessinien auf. Er übernahm dort zusammen mit dem Schweizer Arzt Marcel Junod Teile der Organisation und Koordination von Hilfseinheiten, erledigte diverse Verwaltungsaufgaben und führte die gesamte auswärtige Korrespondenz. Schon früh bemerkte Sidney H. Brown, dass die Kampfführung der Italiener völkerrechtswidrig war: Mittels Luftangriffen wurden etwa Feldspitäler, die mit dem Rot-Kreuz-Emblem gekennzeichnet waren, bombardiert; zudem kam Giftgas zum Einsatz.

Umgehend informierte Sidney H. Brown die Genfer Rot-Kreuz-Zentrale und forderte nachdrücklich zum Handeln auf. Die Zentrale vertrat jedoch eine

andere Position gegenüber Italien und war der Ansicht, dass sich Sidney H. Brown nicht genug neutral verhalte. In der Folge kam es zu massiven Meinungsverschiedenheiten.

Die italienische Administration, die Sidney H. Browns kritische Äusserungen mit Missfallen verfolgt hatte, fand schliesslich heraus, dass er vertrauliche Informationen und kritische Berichte vom Kriegsschauplatz an seinen Freund Walter Bosshard in der Schweiz gesendet hatte und unterbreiteten diese Information der Genfer Zentrale. Das IKRK war wegen des grossen Vertrauensbruchs erschüttert und beorderte Sidney H. Brown umgehend zurück in die Schweiz. Um das ohnehin bereits angeschlagene Verhältnis noch vollständig zu ruinieren, wurde das IKRK von italienischer Seite über Sidney H. Browns Homosexualität in Kenntnis gesetzt.

In der Folge erachtete man ihn als nicht länger tragbar in seiner Funktion. Ihm blieb nichts anderes übrig, als seinen Rücktritt einzureichen. 1939 publizierte Sidney H. Brown ein Buch, das seine Sicht der damaligen Geschehnisse in Äthiopien beleuchtet.

Sarah Csernay

LANGMATT

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch
+41 (0)56 200 86 70
www.langmatt.ch